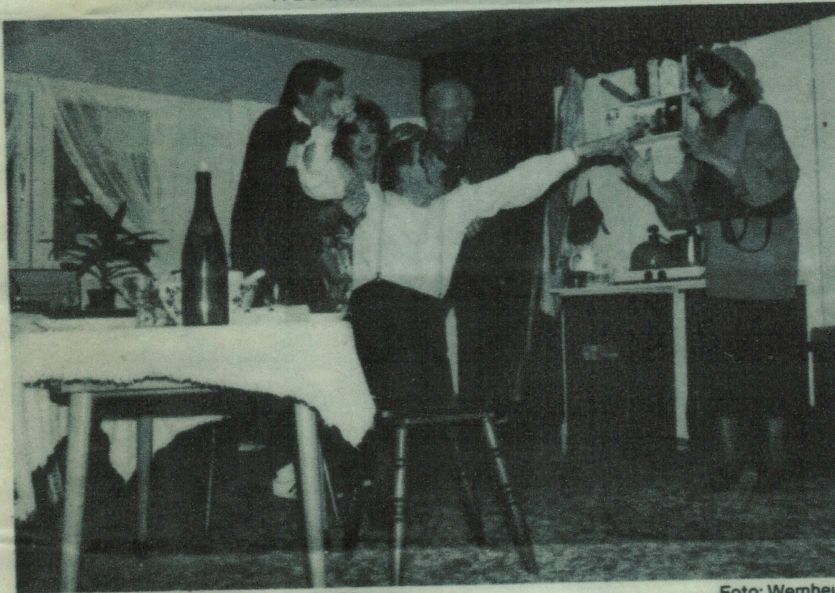


1988 Mutter kriegt Zwangsurlaub

»Das bißchen Haushalt. . .«

Poggenhagener Dorftheater landete wieder Volltreffer



Turbulent ging es manchmal zu im Dorftheater.

Foto: Wemheuer

Poggenhagen (wem). Waschmaschine, Staubsauger, Tiefkühlschrank - wozu brauchen wir das, sagt sich Karl Ackermann. Denn er hat ja seine Frau, die den ganzen Tag als Hausfrau eh nichts zu tun hat. »Lisa, die Zeltung!« »Lisa, wo bleibt der Kaffee?« Mit Paschagehabe in reinster Form begann der Abend, zu dem das Poggenhagener Dorftheater eingeladen hatte. »Mutter kriegt Zwangsurlaub« lautet der Titel des Stückes, mit dem es der Laienbühne hervorragend gelang, den Zuschauern einen vergnüglichen Abend zu bereiten. Immer wieder Applaus war die beste Resonanz auf die Komik, das Zusammenspiel und die verschmitzte Darstellung unter der Regie von Rosemarie Pietzsch, die als Schulleistungsche ihren Teil zur Verwirrung des Ackermannschen

Haushaltes beitrug. Helmut Spenhoff und Brigitte Eck als Ehepaar Ackermann führen vor, wie es gehen kann, wenn Mutter plötzlich ins Krankenhaus muß und der verwöhnte Ehemann beweisen will, daß er das bißchen Haushalt nebenbei erledigt. Die Hilfe seiner Kinder Elke (Bärbel Lampe) und Fritz (Siegbert Dach) lehnt er ab. Schon bald ist die Verwirrung vollkommen. Die Bügelwäsche häuft sich, der Abwasch wird gestapelt, eingekocht werden müßte auch und an Skatspielen ist gar nicht mehr zu denken. Bei den Freunden Meta (Annette Quitmeyer) und Harm (Jürgen Habenicht) ist das ganz anders. Da hat sie die Hosen an. Es wäre kein gutes Volksstück, wenn der Wandel nicht eintreten würde. Der Nachbar Peter (Leo Czernek) vermittelt den Kauf der

Haushaltsgeräte, die gewieft Versicherungsagentin (Brigitte Dach) verkauft alles was es an Pollicen gibt, und Dr. Albers (Wilhelm Thimm) macht klar, daß eine Hausfrau auch mal Ruhe nötig hat. Für Wirbel mit Pfiff sorgt Elmar Meyer als verliebter Italiener. Er hatte die Lacher auf seiner Seite, als die Lichtanlage durchknallte und die Schule im Dunkeln lag. »Sein sich Sicherung« baute er in seine Rolle flugs mit ein.

Für die Maske zeichneten Birgit Lochmann und Bernd-Otto Schifferings verantwortlich, als Souffleuse Evelin Thimm. Für die musikalische Einstimmung hatten Claudia und Jan gesorgt. Die nächste Aufführung ist am 15. Oktober, um 20 Uhr, in der Grundschule.

